

Offizielles Organ des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs SSK | Club Suisse des Ecluseurs CSE

1-2017  
CHF 8.20  
www.ssk-cse.ch

# Schleusenschiffer

Hamburg und Untere Elbe | 4

L'écho de l'écluse: Cap sud en hiver | 14

Ein Hoch auf unsere Matrosen | 22



# SUNCAMPER 30

für Geniesser gebaut

Sensationeller Preis ab CHF 75000.-



Flybridge Steuer möglich

Länge: 9.50 m, Breite: 2.98 m

Verschiebbares Sonnendach



Ein- und Aussteigen  
rundum möglich

Wohnkomfort auf einer Ebene



Bug- & Heckkabine,  
Dusche & WC



Holzer Marine | Rietwiesenstrasse 5 | 8593 Kesswil  
Tel. +41 (0)71 463 45 06 | Fax +41 (0)71 463 69 47  
[www.holzermarine.ch](http://www.holzermarine.ch)

# Helferinnen und Helfer



Was wären die Schleusenschiffer-Kapitäne ohne ihre Matrosen? Urs Baumgartner widmet seinen Bericht den unverzichtbaren Helferinnen und Helfern, die in den Schleusen vollen Einsatz zeigen. Die Hilfe der Seenotretter möchte wohl lieber niemand von uns je in Anspruch nehmen müssen. In Würdigung ihrer Arbeit spendet

unser Klub 500 Euro der «Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger». Der Betrag stammt aus einer ganz besonderen Versteigerung, die an der SSK-CSE-Generalversammlung im November 2016 stattgefunden hat. Was die Spende mit einer Nixe zu tun hat lest Ihr auf Seite 32.

Inzwischen hat uns der Winter fest im Griff. Nicht alle verbringen die kalte Jahreszeit zu Hause in der warmen Stube. Die Mitarbeiter des VNF ar-

beiten trotz eisiger Kälte an der Schleu- lich kommen Rhein-Rhone- die wegen des von 5 bis 8 cm sistenz eines nötigen.» Das uns Annema-

rie und Eckhard Schmidt per Mail aus L'Isle-sur-le-Doubs. Anne- marie betreibt hier eine bed & breakfast Pension und Eckhard managt die «Dépannage bateau» in Zusammenarbeit mit der VNF.



Viele der hier gebliebenen Schleusenschiffer/innen sind mit der Planung ihrer nächsten Reise beschäftigt oder treffen sich an gemütlichen SSK-Höcks. Am Chlaushöck der Regio OCH wurde mit 67 Teilnehmern ein neuer Rekord aufgestellt. Alle geplanten Regio-Anlässe findet Ihr auf [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch). Dort steht Euch auch unser «Forum» zur Verfügung, wo Ihr Euch austauschen könnt, ohne die warme Stube verlassen zu müssen. Viel Spass.

Schwirbel ahoi

Monika Martiny **Redaktion**

## Impressum

Offizielles Organ des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs, Club Suisse des Ecluseurs. Die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift für alle Freunde der Kanal- und Flussschiffahrt **Herausgeber** Schweizerischer Schleusenschiffer Klub, Club Suisse des Ecluseurs **Redaktion** Monika Martiny, [monika.martiny@ssk-cse.ch](mailto:monika.martiny@ssk-cse.ch) **Layoutkonzept** Roman Brändle, St.Gallen **Druckvorstufe** [prepress@ssk-cse.ch](mailto:prepress@ssk-cse.ch) **Inserate** Roland Häne, [roland.haene@ssk-cse.ch](mailto:roland.haene@ssk-cse.ch) **Abonnement, Mitgliedschaft** Andrej Jäger, [kassier@ssk-cse.ch](mailto:kassier@ssk-cse.ch) **Sekretariat, Homepage** Roland Häne, Bahnhofstrasse 13, 9402 Mörschwil, T 071 278 45 24, [roland.haene@ssk-cse.ch](mailto:roland.haene@ssk-cse.ch), **Skype** [ssk-cse](https://www.skype.com/name/SSK-CSE) **Druck** Appenzeller Druckerei AG, Kasernenstrasse 64, 9101 Herisau, T 071 354 64 64, [info@adag.ch](mailto:info@adag.ch)

[www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)

## Reisebericht

4 Hamburg und Untere Elbe

## Reportagen

14 L'écho de l'écluse

22 Matrosen

24 Modellschleuse

32 Die Seenotretter

## Rubriken

28 Aus den Regionen  
Zürich: Der Seiler und seine Tochter

31 OCH: Chlaushöck

33 Kurzmeldungen: Béni Gautier,  
Neumitglieder, Zollvorschriften

34 Programmhinweise  
SSK-CSE und Regios

36 Weiterbildungskurse

39 Adressen, Infos,  
Le dernier mot de l'écluseur

## Titelbild

Einer von vielen einsatzbereiten  
«Matrosen» auf dem SSK-Irlandtörn





# «Hamburg, altes Mädchen...»

Elbphilharmonie

...So hat Freddy Quinn einst Hamburg liebevoll besungen. Zeitlos schön, immer etwas Besonderes und voller Energie: Hamburg – das Tor zur Welt! Hamburg – ein Hafen von heute! Eine stolze und mächtige Stadt, die so manchen Schleusenschiffer gefangen hält und die schon zu einigen Artikeln in unserer Zeitschrift Anlass gegeben hat.

Text und Bilder Peter Kiefer



» Spätestens an dieser Stelle möchte der Schreibende wieder auf den Boden zurückkehren und die mit obigem Titel in Erinnerung gerufenen historischen, grossen seemännischen und nautischen Dimensionen wieder etwas zurücknehmen. Ich möchte mich auf das Erzählen einiger Erlebnisse beschränken, die ich im Frühling 2016, mit meiner Frau Marguerite, in Hamburg und auf der Unteren Elbe erlebt habe. Deshalb berichte ich nachstehend aus der Wir-Perspektive.

## Die Elbphilharmonie, himmelhoch jauchzend und graue Haare

Wer in Hamburg mit seinem Schiff an den betriebsamwelligen Landungsstegen vorsichtig vorbeifährt und in dem stark frequentierten City-Hafen anlegt, der befindet sich direkt vor der Speicherstadt mit dem dominant vorgelagerten neuen Blickfang, dem imposanten, grossartigen Gebäude der Elbphilharmonie. Dieses auf die Elbe ausgerichtete Gebäude stellt das neueste Wahrzeichen von Hamburg dar. Die Architektur und die Gebäudekonzeption mit Parking, Hotel, Geschäften und grossem Konzertsaal sind beeindruckend und haben uns sehr gut gefallen. Der Realisierungsweg der Elbphilharmonie war schwierig, dor-



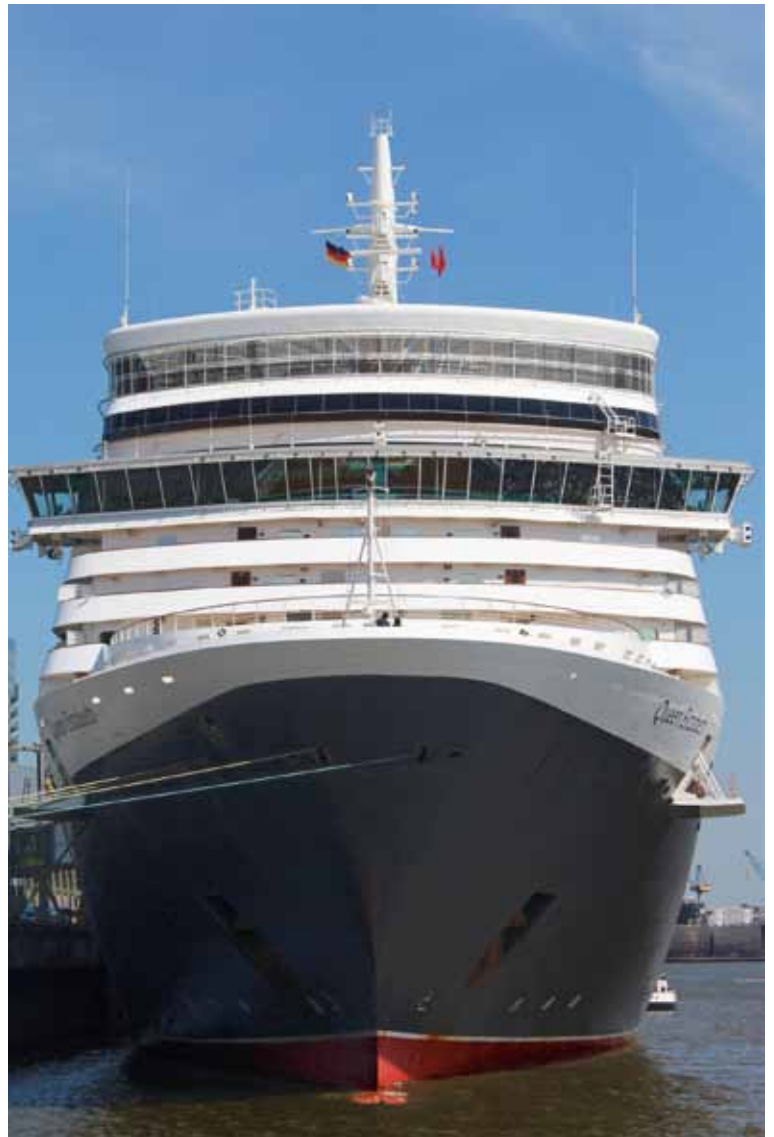
Landungsstege



Landungsstege



Airbus





Eisbrecher Stettin



AIS  
Der Begriff Automatic Identification System (Automatisches Identifikationssystem) oder Universal Automatic Identification System (UAIS) bezeichnet ein Funksystem, das durch den Austausch von Navigations- und anderen Schiffsdaten die Sicherheit und die Lenkung des Schiffsverkehrs verbessert.



Grosser Evergreen-Transporter



Niedrige Durchfahrtshöhe Eisenbahnbrücke



Grosse Container-Transporter werden gelöscht



Untere Elbe



vor Blankenese

nenvoll und mitverantwortlich für die lange Planungs- und Bauzeit von 13 Jahren (im Vergleich dazu: 17 Jahre für den Gotthardtunnel). Nebst den kreativen, fachlichen und sachlichen Aspekten gab es – wie in Deutschland kein Einzelfall – viele juristische Zwischenfälle zu bewältigen. Die Architekten sind das renommierte Basler Büro Herzog & de Meuron. Ersterer meinte bei einem Gespräch schon vor Jahren, dass er in Hamburg graue Haare bekommen habe. Die Elbphilharmonie wurde am vergangenen 11. und 12. Januar 2017 mit dem schon seit langem ausverkauften, festlichen Eröffnungskonzert auf der in der Mitte des grossen Konzertsaals gelegenen Orchesterbühne eingeweiht.

### Das grösste AIDA-Kreuzfahrtschiff nun in Hamburg stationiert

Am Tage unserer Heimreise, am Samstag, den 14. Mai 2016, endete auch die eine Woche dauernde Jungfernfahrt des in der Mitsubishi-Werft in Nagasaki gebauten riesigen, 300 m langen Schiffes mit dem Namen AIDAprima. Das Schiff beherbergt auf 18 Decks 12 Restaurants sowie 18 Bars und nimmt bis zu 3500 Passagiere auf. Die Schiffstaufe der AIDAprima war die Sensation am 827. Hafengeburtstag Hamburg. 1.6 Millionen Besucher sollen am Hafengeburtstag

teilgenommen haben. Zur AIDAprima finden Interessierte unter nachstehendem Link weitere Angaben: youtube – Herzschlag einer neuen Generation: AIDAprima.

Eine Woche später fuhren wir, vom Finkenwerderhafen herkommend, mit dem Taxi über Hamburgs prägnantestes Wahrzeichen, die Kohlbrand-Brücke. Diese stark frequentierte Brücke soll in der Zukunft abgebrochen und durch eine neue ersetzt werden, damit noch höhere Schiffe unter ihr durchfahren können! Unser Taxichauffeur informierte uns über die eben erfolgte Rückkehr der AIDAprima von ihrer ersten, eine Woche dauernden Jungfernfahrt, gleichzeitig mit einem weiteren grossen Kreuzfahrtschiff. Am Radio wurde in der Frühe berichtet, dass heute, in der Folge des gleichzeitigen Ausschiffens von rund 6000 Passagieren, mit Verkehrsüberlastungen zu rechnen sei: Lange Taxi- und Bus-Kolonnen und – uns betreffend – ein vollständig überfüllter Hauptbahnhof. Zum Erreichen des Zuges brauchten wir starke Schultern und kräftige Arme. Zum Glück hatten wir reservierte Plätze. Im ICE nach Basel erzählte uns ein Paar, dass an der Jungfern-Kreuzfahrt teilgenommen hatte von dem, auf dem obersten Deck der AIDAprima vorhandenen transparenten Kuppelbau mit Palmen und Sandstränden darunter. Die Werbeslogans lauteten: «Bei uns müssen sie nicht in die



Restaurant an der Este



Mittagessen unter Apfelbäumen



Herzliche Begrüssung

Malediven reisen, sie haben die Palmenstrände an Bord.» Sowie: «Zum Captains-Dinner können sie auch mit normaler Kleidung kommen und den Gala-Anzug zuhause lassen.» Die Schilderungen des Paares endeten mit einem langen Seufzer. Die Verhältnisse an Bord müssen sich inzwischen normalisiert haben, denn die AIDAprima macht auch im neuen Jahr ihre wöchentlichen Kreuzfahrten ab Hamburg. Meine Frau und ich waren froh, mit unserer Taria nicht auf der Unteren Elbe, bei auf- oder ablaufendem Wasser, gleichzeitig diesem Schiff und einem noch grösseren EVERGREEN-Containertransporter begegnet zu sein. Diese 300 m langen Schiffe und mehr lassen entlang der Fahrweg-Betonnungen gut 1m hohe Wellen entstehen, die einem ordentlich durchschütteln.

### **Belugas, die riesengrossen internen Airbus-Transport-Flugzeuge**

Kaum war in Hamburg der Hafengeburtstag vorüber und der grössere Teil des Millionenpublikums wieder abgereist, lagen wir im Hafen von Finkenwerder, froh diesen Liegeplatz – auf Schleusenschiffer-Empfehlungen – schon vor einem halben Jahr reserviert zu haben. Wir befanden uns in der Nähe der internen Flugpiste der Airbus-Werke. Diese liegt ca. 5m höher und wurde bis zur Elbe hin verlängert. Die zweistöckigen, gigantisch

wirkenden Beluga-Transportflugzeuge transportieren Airbus-Bauteile in andere Fabrikationswerke in Europa. Obwohl diese Riesenflugzeuge zum Greifen nahe vorbeiflogen und uns erst in Schrecken versetzten, waren wir später erstaunt, dass der Lärm durchaus erträglich war. Der Grund lag wohl darin, dass die Flugpiste höher liegt als die Schiffe im Hafen. Für Interessierte verweisen wir auf den Link: youtube – Airbus Beluga Landung in Hamburg Finkenwerder.

### **Zur Apfelblütenzeit in den Alten Landen**

Von Hamburg-Finkenwerder aus, weiter Elbe abwärts, folgen linksufrig die niedersächsischen Alten Lande mit ihren beeindruckenden Apfelbaumkulturen. Anfangs Mai standen hier die Bäume in voller Blüte. Der Ausflug in die Alten Lande, der grössten Obstkammer Deutschlands, sollte zu den schönsten und geruhsamsten Eindrücken unserer Unteren Elbe- und Hamburgreise werden. Eindrucksstark sind die Spaziergänge und Fahrradfahrten oben auf den grünen Deichen der Gezeiten-Nebenflüsse der Elbe. Von diesen blickten wir in das wunderschöne Blütenmeer der Apfelbaumkulturen. Dazu harmonisieren die reich verzierten, weissen Fachwerkbauten mit rotbraunen Backstein-Gehöften und -Wohnbauten. Nicht zu vergessen: In den Alten Landen findet sich eine ausgezeichnete Gastronomie!



Riegelhaus in den Alten



An der Este

Wir machten Mittagshalt in der Ortschaft Königreich (plattdeutsch Königriek, Ortsteil der Gemeinde Jork, 2 km von der Elbe entfernt). Das Gartenrestaurant liegt direkt am Ufer der Este (linker Nebenfluss der Elbe). Wir lassen uns bei schönstem Wetter auf den farbigen Stühlen unter den blühenden Zweigen der Apfelbäume nieder und genießen das gute Mittagessen. Aus nächster Nähe können wir verfolgen, wie sich das Wasser der Este langsam zurückzieht, wie die Schlickbänke hervortreten und wie der befahrbare Flussbereich immer enger wird.

### Von Hamburg an die Nordsee

Am Donnerstag, den 7. Juli 2016 unternehmen wir bei schönem windigen Wetter die Fahrt von Hamburg-Finkenwerder nach Cuxhaven an der Nordsee, d.h. präziser nach dem Vorort Otterndorf. Die Reisedistanz von Hamburg-Finkenwerder nach Otterndorf betrug 85 km, wir wollten diese auf der Unteren Elbe bei ablaufender Tide zurücklegen. Unser erster Stop war Hamburg-Teufelsbrücke. Angesichts der zurückzuliegenden grossen Distanz rundeten wir Teufelsbrücke bereits 1 Stunde vor dem Gezeitenhoch. Wir mussten daher erst eine gute Stunde gegen das auflaufende Wasser anfahren. Wir fuhren bei 3–4 Bf Wind aus W an Blankenese vorbei. Das Begrüssungscafé am Elbeufer war noch nicht geöffnet. Ausgiebig konnten wir die schönen Hangvillen nicht anschauen, da es auf unserem Schiff allerhand zu tun gab. Aus Sicherheitsgründen liessen wir den Auf- und ablaufkanal 16 mitlaufen. Immer 5 Minuten nach jeder vollen Stunde hörten wir auf Kanal 68 den Seewetter-Funkbericht ab. Später, vor dem Gezeiten-Bezugsort Glückstatt, war die ablaufende Tide so richtig in Gang gekommen. Wir wunderten uns, wie wir mit ca. 23 km/h schnell an den schönen Ufern vorbeizogen. Der Hafenmeister von Glückstatt meldete uns, dass wir bei zunehmendem Wind und Wellengang bei ihm im Aussenhafen anlegen können und dabei gut auf die Markierungen und Untiefen aufpassen sollen. Da alles gut lief, fuhren wir jedoch zügig auf der Unteren Elbe, aussen an der Insel, an Glückstatt vorbei. Unsere übliche Binnenfahrgeschwindigkeit lag sonst bei 6–12 km/h. Mit hoher Konzentration achteten wir auf die Fahrwasser-Betonnung, die Wassertiefen und auf den starken Schiffsverkehr Elbe auf- und abwärts. Der Kartenplotter zeigte uns sehr präzise, wo wir uns gerade aufhielten. Da mit dem Feldstecher jeweils kaum die nächste Tonne zu sehen war, leistete AIS und der auf dem Kartenplotter vorausgerichtete COG-Strahl (Kurs-über-Grund) sowie die nach hinten zurückgelegte Fahrspur, eine wertvolle Hilfe. Trotzdem führten wir auf der amtlichen Elbe-Karte jeweils unseren Standort nach. Erfahrene Freizeitkapitäne sagen «Papier vor Elektronik». Dieser Meinung sei vor allem die Seepolizei. Und unter «Papier» werden nur amtlich geprüfte Karten verstanden. Unzureichende Karten führen zu hohen Bussen.

Nachdem wir in Brunsbüttel vor der Einmündung des Elbe-Ostsee-Kanals vorbeifuhren, begann der Seewind an Stärke zuzulegen. Wir stellten fest, dass wir einen starken Wind von 6 Bf seitlich aus NW hatten. Der Gezeitenstrom hatte inzwischen seine Richtung geändert und begann jetzt auflaufend auf uns zuzukommen. Dazu hatten wir seitlich einen relativ starken Wind und Wellengang. Die Gischt flog über das ganze Schiff und

wir fanden es nicht mehr so lustig. Schützendes Cockpit und Scheibenwischer waren gefragt. Wir nahmen per Funk mit dem Hafenmeister von Otterndorf Verbindung auf und erfuhren, dass im Ausfahrtspriel der Wasserstand bei 40 cm lag, und dass wir unsere Reisegeschwindigkeit verringern sollen. Für unser Schiff war für eine handvoll Wasser unter dem Kiel eine Wassertiefe von 95 cm erforderlich. Wir rechneten uns aus, dass wir bei einer Anstiegsgeschwindigkeit von 2 cm pro Minute ca. eine halbe Stunde verzögern mussten und dies ausgerechnet im lebendigsten Teil unserer Reise. Auch das schafften wir und erreichten nach der Querung des Doppelfahrweges die Ansteuerungstonne von Otterndorf und dies gerade zu dem Zeitpunkt, als der Küsten-Gezeitenstrom mit rund 5 Knoten auf uns zukam. Mit durchgedrücktem Geschwindigkeitshebel konnten wir den starken Küstenstrom verlassen und in den mit Besen markierten Einfahrtspriel nach Otterndorf einbiegen. Zum Überdross mussten wir noch bei diesem anspruchsvollen Manöver auf einen Nordquadranten hinter uns aufpassen. Wir erreichten schliesslich den Otterndorfer-Hafen 6,5 Stunden nach der Abfahrt in Hamburg, was uns angesichts der 85 km langen Fahrstrecke zufrieden stimmte. Den Ankertrunk, oder den Festmachertrunk, wie er hier genannt wird, hatten wir uns verdient. Die Kenntnisse von der schweizerischen Hochseeprüfung (CCS) kamen uns heute bei Wind und Wetter sehr gelegen.

Wir erzählten später einem im Hafen anwesenden Fährenkapitän vom Erlebnis des Fahrens im untiefen Priel. Er erklärte uns, dass man dem «Schliekrutschen» sage. Mit besorgter Mine fragte er, ob wir schon den Wasserfilter kontrolliert hätten? Und siehe da, bei der Kontrolle kam ein schwarzer Klumpen zum Vorschein, den zu Reinigen mehrmals das Ausspülen des Wasserfilters erforderte.

Nun ruht unser Schiff wieder in der schützenden Werfthalle im holländischen Sneek. Wir hören uns zuhause in der Stube von Zeit zu Zeit gemütlich Freddy Quinns Seemannslieder an und die erlebten Momente ziehen wieder vorbei. «



Peter und Marguerite Kiefer waren unterwegs mit einer Brandsma Vlet SP900-AK mit 40 kW (55 PS)



Peter Kiefer, der Autor



SANZI - YACHT CHARTER

[www.sanziyachtcharter.de](http://www.sanziyachtcharter.de)

Luxus Motorjachtcharter in Friesland – Holland

Tel: +31 515 421687

**MT MARINE TECHNIK AG**  
**H. Dirnberger**

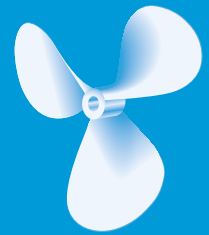
*Bootsmotoren*

**Verkauf, Service, Reparaturen,  
technisches Zubehör und Motorenkurse**

Bächastrasse 69, 8806 Bäch  
Telefon 044 784 77 42 / 079 209 77 42  
[info@bootsmotoren.ch](mailto:info@bootsmotoren.ch) / [www.bootsmotoren.ch](http://www.bootsmotoren.ch)

**Mehr Erfahrung**

Ihr Spezialist für  
Propeller und  
Antriebsanlagen



**Infanger Propeller AG**  
Breitenweg 6  
CH-6370 Stans  
Telefon +41 41 620 15 71  
[info@infanger-propeller.ch](mailto:info@infanger-propeller.ch)  
[www.infanger-propeller.ch](http://www.infanger-propeller.ch)

**Infanger Propeller AG**

**RB**  
**YACHTING**

**RB Yachting**  
**Rheinstrasse 81**  
**CH - 4133 Pratteln**

Tel. +41(0)61 821 60 10  
Fax +41(0)61 821 60 13  
[www.rbyachting.com](http://www.rbyachting.com) | [info@rbyachting.com](mailto:info@rbyachting.com)

**RB-Yachting aktuell**

**Wir bringen  
neue Farbe  
an Ihr Boot**

Unsere neue einzigartige  
Spritzkabine –  
16x6x6 Meter –  
ermöglicht Lackierungen  
von höchster Qualität



**Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich überzeugen.**

Winterlager | Kran 48 t | Hafenplätze | Internationale Transporte  
Verkauf Neuboote und Occasionen | Schiffservice- und Reparaturen aller Art

**Offizielle Vertretungen:**

Aifo Iveco | Volvo Penta | Suzuki | Vetus Deutz | Kabola Zentralheizungen

## Nautischer Elektro-Grundkurs



Anmeldung und  
Termine finden Sie  
auf der Homepage



**NAUTIC**  **TRONIC**  
Swiss Technology | and Quality Aboard

NAUTICTRONIC-GmbH | Tramstrasse 66 | 4142 Münchenstein 1  
www.nautictronic.ch | admin@nautictronic.ch | +41 (0) 61 411 48 20

## «Rundumschutz für mein Boot.»

### Flexibles Gesamtpaket /

#### Wasserfahrzeugversicherung

- ✓ Individuelle Lösungen dank Baukastensystem mit Haftpflicht-, Kasko- und Unfallversicherung
- ✓ Kompetente Beratung durch eigene Wasserfahrzeugexperten
- ✓ Bonusschutz bei Vollkasko inbegriffen

AXA Partneragentur  
Lindemann GmbH  
**Ihr Ansprechpartner:**  
SSK-Mitglied  
Corinne Lindemann  
071 858 06 00



**SUISSENAUTIC**

Nationale Boots- und Wassersport-Show  
Salon national du nautisme et des sports nautiques  
Bern, 15. – 19. Februar 2017  
Halle 3.0, Stand A03



## Marina de Corre - Ihr Privathafen

in freundlicher Atmosphäre

Winterlager in der Halle oder auf dem Trockenplatz  
Slipwagen für Boote bis 25 Tonnen

Auf Ihre Yacht wartet ein Platz. Mieten oder Kaufen,  
beides ist möglich. [www.fluvialoisirs.com](http://www.fluvialoisirs.com)

Doris und Jean-Pierre sind immer für Euch da!  
0033 3 84 92 61 61, [contact@fluvialoisirs.com](mailto:contact@fluvialoisirs.com)

## Warum eine Yacht aus der Rheben Serie wählen?



- Ein zeitgemäßes Design mit Blick auf die Historie.
- Mit Leidenschaft und Präzision entworfen.
- Von Fachkräften mit besten Materialien gebaut.
- Durchdacht bis ins Detail.
- Ausgezeichnete Fahreigenschaften.
- Sehr gutes Preis/Leistungsverhältnis.

**Rheben** YACHTING

Klaaskamp 3, 8531 XE Lemmer  
[www.rheben.nl](http://www.rheben.nl) tel: +31 6 23 75 73 97



# Cap sud en hiver ...

Es wird um diese Jahreszeit früh Nacht in Aigues-Mortes



Ende September 2016 haben wir die 5. Saison der «Petite Restauration» im Banet mit dem bald schon traditionellen «Vide Frigo» abgeschlossen. Mehr als 50 Gäste haben mitgeholfen, den Kühlschrank leerzufegen, damit wir guten Gewissens uns auf den Weg «der anderen Hälfte unseres Lebens» vorbereiten konnten – dem Erkunden der schiffbaren Wege an Bord der Valkvlet «Le p'tit Baron». Nach dem

recht anforderungsreichen Sommer, den bereichernden Begegnungen mit unseren Gästen im Beizli, in der Boutique sowie in der Gîte, dem Empfang der Plaisanciers und Hotelschiffe am Quai, ist es gut, wieder mal Zeit für uns zu haben. Und das geniessen wir ebenso.

**Text und Bilder** Urs Gysin

Am 22. Oktober sind wir zu unserem Wintertörn aufgebrochen, den Canal de Bourgogne hinunter nach St-Jean-de-Losne, weiter auf der Saône nach Verdun-sur-le-Doubs, Châlons-sur-Saône, La Truchère und die Seille hoch bis nach Louhans (Geflügelmarkt – das Poulet de Bresse, das wir an Allerheiligen zubereitet haben, war himmlisch) – Mâcon – Belleville ... Schade, hat während drei Tagen trotz – oder wegen – Hochdruckgebiet eine Hochnebeldecke die eigentlich präsenten Sonnenstrahlen von uns fern gehalten. Es ist Herbst, eben dann, wenn wir unsere Sommerferien abhalten.

Doris hat bald bemerkt, dass im Vergleich mit unserer letztjährigen Reise nach Holland, alles etwas «langweiliger» ist; ganz einfach,

weil (fast) alles wie am Schnürchen gelaufen ist... Ist doch auch gut so, wenn die Technik (Ausnahme: Ersatz der mechanischen WC-Pumpe am dritten Tag – sie hat während mehr als 40 Jahren ihren Dienst getan!), Schleusenvorgänge (Ausnahme defekte Schieber an selbst zu bedienenden Schleusen in der Seille...), Meteo (siehe oben) etc. i.O. sind.

Unser Plan war es, gegen Ende November in der Camargue anzukommen, Aigues-Mortes als Basis zu beziehen, das Auto aus St. Jean-de-Losne nachzuziehen und während einer guten Woche die Provence zu erkunden. Dezember und Januar wollen wir mit Katzen, Hund und Auto zurück an den Burgrunderkanal. Und anfangs Februar

2017 soll's dann wieder an Bord gehen für eine Reise im Midi bis Toulouse und – notgedrungen auf dem gleichen Weg, aber mit anderen Ports of Call, anfangs April ins Burgund zurück.

## Nautisch-technischer Einschub

Die Saône hat normalen Wasserstand, die Grossschleusen sind problemlos zu meistern (Umhängen des Taus auf den Bollards in der Schleusenwand) und der Service tadellos – bei Anmeldung über Funk 3 km vor den Schleusen waren diese stets bereit – und stets sind wir alleine durchgeschleust. Auf der unteren Saône begegnet man grösseren Commercialen und Hotelschiffen, Plaisanciers sind so gut wie keine mehr unterwegs.



Ankunft in Trévoux oberhalb von Lyon bei «Gegenverkehr»



Am Anleger von Trévoux. Wir waren – wie meistens – alleine...



«Le p'tit Baron» im Hafen Lyon Confluence



Nach Lyon: Côte-Rôtie, Saint-Joseph, Hermitage, Gigondas, Châteauneuf du Pape – nur ein paar Namen, die dem Gaumen schmeicheln.



Geschichtsstunde en route: Cruas



Arrivée à Avignon

Die Seille ist um diese Jahreszeit gut für ein paar Überraschungen: Gemäss Internet ist dieser hübsche Nebenfluss bis 11.11. befahrbar. Bei der Ankunft an der ersten Schleuse (La Truchère) erklärt man uns, dass ab Sonntag, 30.10., also übermorgen, Schluss ist. Der bekannte Geflügelmarkt in Louhans findet aber am Montag, am 31.10. statt – und darauf haben wir unsere Planung abgestimmt. Nach ein paar freundlichen Wortwechseln hat der Schleusenwärter ein Nachsehen und erlaubt uns, auch am darauffolgenden Tag die Talfahrt in Angriff zu nehmen, mit der Auflage, dass wir die normalerweise bediente Schleuse 1 selber bedienen müssen – alle anderen betätigt man sowieso selber. Als Bewohner eines Schleusenwärterhauses kein allzu schwieriges Unterfangen... Eine Zumutung jedoch war der Zustand der dritten Schleuse amont auf der Seille. Von vier Schiebern aval sind drei defekt, die Zahnstange zum Öffnen des oberen Schleusentors amont Steuerbord fehlt – man behilft sich mit einem Seil, um das Tor zu öffnen... Aber der Wasserweg wird ja jetzt geschlossen und vielleicht ist dann bis im Frühjahr der Schaden behoben.

Die vergangenen vier Tage haben uns puren Sonnenschein geschenkt – Indian Summer anfangs November! Jetzt soll es kühler und wechselhafter werden – wie heisst es so schön: dies kann doch einen Seemann nicht erschüttern...

### Das Ende der Saône

Zweitletzte Etappe an der Saône war Trévoux. Da blieben uns also noch 3 ½ Stunden Navigation bis zum relativ neuen Hafen Confluence in Lyon, mitten in einer kürzlich erstellten urbanen Überbauung gelegen. Er wird von der Stadt betrieben, ist um diese Jahreszeit aber geschlossen. Trotzdem konnten wir am Schwimmsteg anmachen und uns kostenlos mit Strom und Wasser versorgen. Ein freundlicher Nachbar, der den Winter in Lyon verbracht, hat uns den Code für die Zugangstür verraten, sodass auch die Türöffnung des gesicherten Zugangs kein Problem war und wir für unsere Stadtausflüge keine Einschränkung hatten. Am Nachbarsteg hat ein junges Paar ihr Winter-



Abendspaziergang «en famille» am Quai von Avignon. Lilly Marlène lässt grüssen...



Schild beim Wartesteg an den Rhône-Schleusen. Also: Als Frankophiler darf man keine Abfälle deponieren, als Anglo-Saxe kein Trinkgeld geben und als Deutschsprachiger wird man aufgefordert, den Müll hier zu deponieren. Wo bleibt hier die Gerechtigkeit unter den Nationen? Übersetzung ist offensichtlich Glückssache!



Begegnung im Golf von Fos



Ob unsere Mitreisenden wohl den Ernst der Lage begriffen haben?



November-Nachmittag in Martigues auf eine Untiefe aufgelaufen.



Rhône aufwärts mit 70km/h Rückenwind



Abstecher nach Port Camargue zum Auswechseln der Presse étoupe.

quartier bezogen, er ist Kapitän auf dem Hotelschiff MS Excellence Rhône. Dieses wurde gerade für eine kurze Winterpause stillgelegt, bis es dann anfangs Dezember nochmals stationär für das Fête des Lumières zum Einsatz kam. Und so kamen wir in den Genuss einer Führung hinter die Kulissen des unter Schweizerflagge fahrenden Schiffes mit Baujahr 2006, 110 m Länge, 11,40 m Breite, 1,5 m Tiefgang, 142 Gästen in 71 Kabinen und 34 Personen Besatzung. Vielleicht

sind wir dann ja auch mal an Bord eines solchen Schiffes auf Nostalgiefahrt, dann wenn es Zeit ist, das Ruder des «Le p'tit Baron» in andere Hände zu geben...

### Der Süden ruft

Nach zwei Tagen zog es uns weiter südwärts: Les Roches-de-Condrieu, Tournon und Valence-Epervière waren die logischen Etappenziele. Logisch, weil die Rhône nur beschränkte Anlegemöglichkeiten bietet, zudem sind einige nicht be-

nutzbar, da komplett versandet (tirant d'eau 20cm!) oder im Winter demontiert... Wir wollten nicht allzu lange Etappen machen und en route den einen oder anderen Ort erkunden, an dem man auf der Autobahn gegen Süden oft achtlos vorbeifährt. Im mittelalterlichen Städtchen Cruas haben wir drei Nächte festgemacht – am 11. November ist Armistice, die Feier zum Ende des Ersten Weltkrieges, ein heiliger Tag und die Schifffahrt in ganz Frankreich eingestellt. So konnten wir



diesen an und für sich hübschen, allerdings zwischen Zementfabrik und Atomkraftwerk eingeklemmten Ort, ausgiebig kennenlernen.

### **Der Nordwind bläst**

Langsam aber sicher kam der berühmte-berüchtigte Mistral auf. Nun, er hat uns Schub von hinten gegeben – die hohen Wellen haben den Schub jedoch wieder etwas neutralisiert und «Le p'tit Baron» munter die Rhône runtergeschaukelt. Unvermeidlich bei auffri-

schender Böe und mit beachtlicher Heftigkeit beim Wende- und Anlegemanöver vor der Schleuse Caderousse. Unsere drei mitfahrenden Tierli (und wir Zwei) waren froh, die 15minütige Wartezeit am Steg angebunden verbringen zu können... im zweiten Anlauf haben wir das Anlegemanöver geschafft. Es war die zwangsläufig bislang längste Etappe mit 7 Stunden reiner Fahrzeit, bis wir beim doch recht frühen Eindunkeln in L'Ardoise/Port2 vertäut waren.

Am 14. November haben wir mittags in Avignon bei herrlichem Sonnenschein am Quai oberhalb des vielbesungenen Pont Saint-Benezet festgemacht – es gab gerade noch ein einziges passendes Plätzchen für uns. Die Stadt kennen wir bereits und so hat sich unser Aufenthalt auf einen Bummel am Nachmittag und ein feines Diner en ville beschränkt.

### **Zur Bouches du Rhône und übers Meer**

Wir wollten Meeresluft schnuppern und bis zur Rhönemündung hinunter fahren. Wie bereits erwähnt: die Etappenplanung auf diesem majestätischen Fluss richtet sich nach den spärlich vorhandenen Anlegemöglichkeiten. In größeren Orten, wie zum Beispiel Arles, gibt's gar nichts. So haben wir uns etwas flussaufwärts in Valabrègues einen suboptimalen Übernachtungsplatz im reissenden Wasser ergattern können. Und von hier ging's anderntags noch eine Schleuse und 63 Kilometer hinunter bis Port St. Louis. Dank starker Strömung kamen wir mit 16 km/h in nur 6 Stunden nonstop ans Ziel. Zur Bergfahrt kommen wir später...

### **Über den Golfe de Fos-sur-mer nach Martigues**

Gilbert und Sylvie, die ehemaligen Besitzer unseres Bootes, wohnen in Martigues – ein schöner und historisch interessanter Flecken zwischen Port St. Louis und Marseille gelegen. Warum nicht einen Abstecher dorthin machen und sie überraschen?

Grundvoraussetzung für das Gelingen dieses Unterfangens war ein Blick in den längerfristigen Wetterbericht, gilt es doch die Bucht von Fos auf dem Mittelmeer zu überqueren. Unser Boot ist für Küstengewässer zugelassen, aber ab einer gewissen Windstärke würde ich mich da nicht hinauswagen. Die Wettervorhersage war gut – auch für die geplante Rückfahrt – und so haben wir zwei Fahrten auf dem Meer und drei schöne Tage und fröhliche Nächte in Martigues verbracht.

Der normale Wellengang war erträglich, einzig die durch die riesigen Container- und Tankschiffe erzeugten Wellen erforderten



Meerspaziergang bei Saintes-Marie-de-la-mer

Voraussicht des Schiffsführers und gelegentliche abrupte Richtungsänderungen.

Dank guter Sicht, Kompass und Kontrolle mit GPS sind beide Überfahrten gut gelungen – mit der Einschränkung, dass unser Trio Bella, Lui und Marrant unter Seeübelkeit litten. Auf der Rückreise haben wir in gebührender Distanz Backbord einen versunkenen Zweimaster passiert, der die Tücken der Navigation offensichtlich unterschätzt hat – er war tags zuvor auf eine Untiefe aufgelaufen.

### Die Rhône bergwärts

Zurück in Port St. Louis galt es, den letzten Teil der Strecke minutiös zu planen, jeweils unter Berücksichtigung von Flusströmung, Wetter, Fahrzeit, Tageslicht, Anlegemöglichkeiten und der Laune von Doris. Die Route soll uns die Rhône hinauf bis oberhalb Arles zurückführen, dann die Petit Rhône hinunter bis zur Schleuse St. Gilles und auf dem Canal de Rhône à Sète nach Aigues-Mortes.

Die Ausfahrt aus der Schleuse Port St. Louis und die Einfahrt in die Rhône war kurz aber heftig. Es war noch dunkel – ein steifer Südwind mit 70km/h brauste das Tal hinauf und brach die hohen Wellen gegen die Flussrichtung. Beim Abdrehen ist ein Moment unausweichlich, wo man quer in der Welle steht – da muss man durch. Drei, vier Wellentäler und das turbulente Wasser konnte wieder geschnitten werden. Uff! Wir sind dann richtig mit den Wellen bergwärts geritten, diesmal mit durchschnittlich 8 km/h, also halb so schnell, wie bei der Talfahrt. Die erste Anlegemöglichkeit war bei der Schleuse von St. Gilles. So haben wir nach mehr als 8 Stunden animierter Fahrt dieses «Hindernis» passiert und unterhalb der Schleuse an einem leeren Schubleichter längs angebunden. Es war bereits Nacht und der Landgang mit Bella eine kleine Herausforderung. Doris hat's dank ihrer Wendigkeit und mit Zuhilfenahme von Brettern geschafft!

### Pferde, Flamingos & Co. – Stopfbuchse und so!

Anderntags wurden wir auf dem letzten Abschnitt von einem Bild der Camargue verwöhnt, wie man es sich vorstellt: wilde Natur mit Wild-



Der grösste europäische Port de Plaisance, Port Camargue: 5000 Liegeplätze und 1000 Trockenplätze



Da ruht er nun bis anfangs Februar, zwischen polnischen Delphia-Yachten bei Constance Boat in Aigues-Mortes.

life pur. Der Kanal führt quer durch ein Naturschutzgebiet, Anlegen ist nicht gestattet. Und bald taucht die Kulisse von Aigues-Mortes auf mit dem markanten Tour de Constance und der umlaufenden Wehrmauer.

Auf der ganzen Fahrt mussten wir periodisch die Bilgenpumpe in Betrieb setzen, weil im Bereich der Presse étoupe (für Laien: das ist dort, wo die Antriebswelle hinten aus dem Schiff geht) ständig Wasser reintropfte und ein Anziehen der Schrauben nichts mehr brachte. So haben wir uns bei der Constance-Werft für eine Inspektion angemeldet. Befund: die Stopfbuchse muss erneuert und dazu das Schiff aus dem Wasser gehievt werden. Eigentlich keine grosse Geschichte, nur: der Kran in der Werft mag die 11 Tonnen «Le p'tit Baron» nicht tragen. Jedoch im nahen Hafen Port-Camargue lässt sich dies nach einer

kurzen Fahrt, inkl. Traverse auf dem Meer, bewerkstelligen. Das Wetter steht gut. Da die Brücke in Grau-du-Roi an der Mündung ins Mittelmeer nur drei Mal pro Tag geöffnet wird, waren frühe Tagwache und Ablegen bei Dunkelheit angesagt. Am Freitag, 25.11. kam das Schiff aus dem Wasser, am Samstagnachmittag war das Problem bereits gelöst.

Wir nutzten das Wochenende «à sec», bei herrlichem Wetter die Aussenhaut des Schiffes auf Vordermann zu bringen (Zitat Doris: «Mini Närke!»). Während vier Nächten haben wir uns in einer kleinen Gîte (mit Hofgarten für die Tiere) intramuros Aigues Mortes einquartiert und bei unseren abendlichen Spaziergängen haben vor allem die beiden Kater die historischen Mauern mit viel Interesse exploriert. Am Montag war das Schiff zurück in Aigues-Mortes. Und dort bleibt es

nun bis anfangs Februar, wenn wir uns aufmachen zum zweiten Teil unseres Wintertörns.

### Der Reiz des Winters

Zwischendurch, am 22./23. November, habe ich unseren Peugeot Partner nachgezogen, damit wir die Tage nutzen und die nähere Umgebung kennen lernen können, für Streifzüge durch die Provence-Landschaft und dem Meer entlang. Aber natürlich auch für die Rückreise ins Banet mit Hund, Katzen, Wäsche, gesammelten Muscheln, Objekten und Pflanzen.

So haben wir dieses Neujahr angestossen auf all das, was uns (und die Tierli) auf dem zweiten Teil unseres Wintertörns erwarten wird. *Affaire à suivre!*

**Text und Bilder** Urs Gysin, La34S.  
*Ecluse du Banet, www.la34s.fr*

# Ein Hoch auf unsere Matrosinnen und Matrosen



Unfairerweise wird es kaum jemals ausgesprochen: aber ohne den aufopfernden, selbstlosen, enthusiastischen und unermüdlichen Einsatz unserer Matrosinnen und Matrosen wäre die abendländische Schleusen-Schiffahrt schlicht nicht denkbar und damit gäbe es auch den ehrenwerten SSK-CSE nicht und genauso wenig den «Schleusenschiffer».

**Text und Bilder** Urs Baumgartner

Das ebenso pausenlose wie fröhliche Üben von Lasso-Würfen mit den tückischen, oft widerspenstigen Tauen, rührt, entzückt und erweicht die gefestigten Herzen der Kapitäne. Manchmal muss vor Übertreibungen gemahnt werden, es könnte ja etwas ins Auge gehen! Liegt dann das Schiff sicher an den Tauen, ist der stolze und glückliche Ausdruck im Gesicht der eifrigen Matrosinnen und Matrosen mehr als berechtigt und verdient. Und irgendwann schaffen es die guten

Geister, mit verbundenen Augen mit zwei konzentrierten Würfeln ein Schiff sogar so übernatürlich perfekt an einen Poller zu justieren, dass es vom Lande her nicht einmal mehr von unfreundlichen Leuten losgelöst werden kann. Dann ist die Begeisterung an Bord unendlich und die Zeit gekommen, das beste Bilgenwasser zu entkorken! Stossen wir begeistert an auf unsere Matrosinnen und Matrosen und auf die Schleusenromantik dazu!



# Das Projekt Schleuse im oberen Rheintal

Am Ende der Badesaison, alle Jahre wieder, übernimmt der Schiffsmodell Club Rheintal das Schwimmbad Mühleholz in Vaduz für das öffentliche Schaulaufen. Neben LKW-Fährbetrieb bis zum Sea-Jet Rennen, gilt seit drei Jahren die Aufmerksamkeit der einzigen funktionierenden Modell Schleuse. Damit werden die radiokontrollierten Schiffsmodelle innert fünf Minuten von einem Becken ins andere geschleust.

**Text und Bilder** Peter Wittich

«Wir haben hier eine einmalige Gelegenheit, da die beiden Schwimmbecken so nahe beisammenstehen», erklärt der Schleusenwärter Jürgen Freund, während er mit einem Schalter das Schleusentor öffnet um ein wartendes Boot einfahren zu lassen. «Sechs Meter waren genug um die Trennung zu überbrücken!».

Leise surren die Pumpen bis die Kammer voll ist, das obere Tor geöffnet wird und das Boot, ohne eine Wand zu berühren, die kurze Distanz (drei Meter) zur bereits offenstehenden Schleuse durchfährt um dann hinab geschleust zu werden. Ausfahrt und freie Fahrt ins grosse

Becken, wo sich Jet Boote in wilder Fahrt auf das Rennen einfahren.

Das Projekt Schleuse war die Idee des Modellbauers Christian Hanselmann aus Sevelen, das mit Hilfe der Lehrlingsabteilung der Firma Oerlikon Balzers in etwa 300 Arbeitsstunden realisiert wurde. Im September 2013 wurde die Schleuse dann erstmals aufgestellt und gehört nun dem Schiffsmodell Club Rheintal ([www.smrc.ch](http://www.smrc.ch)), der sie auch betreibt. Das erfuhr ich vom Schleusenwärter, während er ein weiteres Boot vom Kinderbecken in das Schwimmbecken schleuste.

Nicht weit davon, sammelt ein historischer Fischkutter mit einem

grossen Schleppnetz Herbstblätter auf dem Grund des Beckens. Am andern Ende dockte die Fähre Eureka und wird nun mit Lastzügen beladen, mit denen sie eine Runde drehen wird, um dann die wertvolle Last wieder auszuladen. Rund um die Becken stehen Männer, die mit höchster Konzentration mit ihren Steuergeräten mit Sperberaugen ihre Geräte manipulieren.

Auf dem Weg zum Ausgang, entlang der Tische mit den aufgestellten Modellen, meinte Prisca; «Das wäre doch was für dich, wenn wir dann mal unser Boot verkauft haben... oder?»



Die Schleuse 1 im Kinderbecken füllt sich



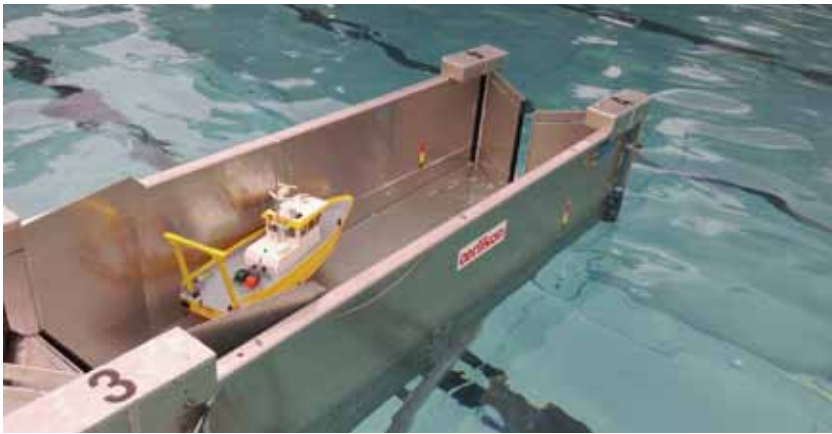
Bereit zur Ausfahrt



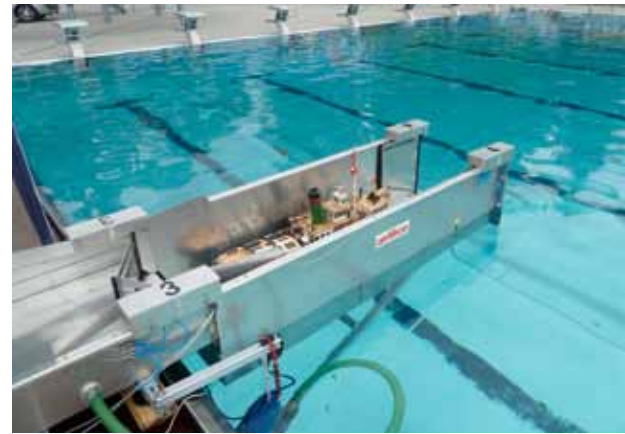
Tor zur Schleuse 2 zum Schwimmbecken steht offen



Das Boot läuft in die Schleuse 2



Schleuse 2 öffnet sich für die Ausfahrt ins Schwimmbecken



Bereit zur Ausfahrt aus der Schleuse 2 ins Schwimmbecken



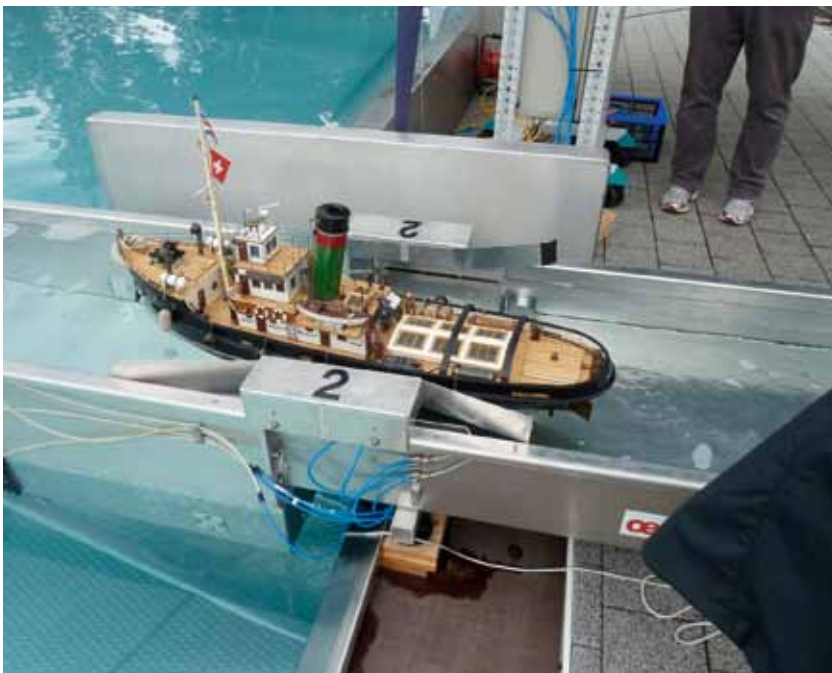
Schlepper in der Schleuse 2



Ausfahrt



Auf dem Weg zurück zum Kinderbecken



Ausfahrt in Richtung Schleuse 1



Warten auf das Öffnen des Tores



Der Schleusenwärter, Jürgen Freund vom Schiffsmodell Club Rheintal ([www.smrc.ch](http://www.smrc.ch)) am Kommandostand



Hohe Konzentration beim Beladen der Fähre EUREGIA



Ob er wohl noch passt?

## LEO sucht neue Miteigner!



Als Ergänzung zu unserer bestehenden Eignergemeinschaft suchen wir Miteigner, die sich für ein altes Schiff mit viel Charme und Geschichte begeistern können.

LEO fährt in Frankreich, ist funktionell eingerichtet und bietet viel Platz auf und unter Deck. Ein gutmütiges Fluss- und Kanalschiff, das auch problemlos zu zweit gefahren werden kann. Voraussetzung ist der CH-Motorbootausweis.

Einmaliger Einkauf (Schiffsanteil) und jährlicher Betriebskostenbeitrag.

Alles zum Schiff unter [www.ms-leo.ch](http://www.ms-leo.ch). Für Fragen jeglicher Art melden Sie sich bei [heinz.dirnberger@ms-leo.ch](mailto:heinz.dirnberger@ms-leo.ch) oder unter Telefon 055 442 67 53.

## WASSERDICHTER DECKUNG

In jedem Fall optimal versichert.

Kompetent, effizient und persönlich beraten.

## Regio Zürich

### Der Seiler und seine Tochter

In alten Zeiten feierte niemand freiwillig Hochzeit mit des Seilers Tochter. Musste einer trotzdem in den sauren Apfel beißen, so konnte er sich eines grossen Publikumsaufmarsches gewiss sein und dieser Aufmarsch war zugleich auch das Letzte, was er in seinem Leben sah. Mit Seilers Tochter war nämlich das Seil gemeint und Hochzeit bedeutete in diesem Fall, dass er an ebendiesem Seil aufgehängt wurde.

**Text und Bilder** Res Diem

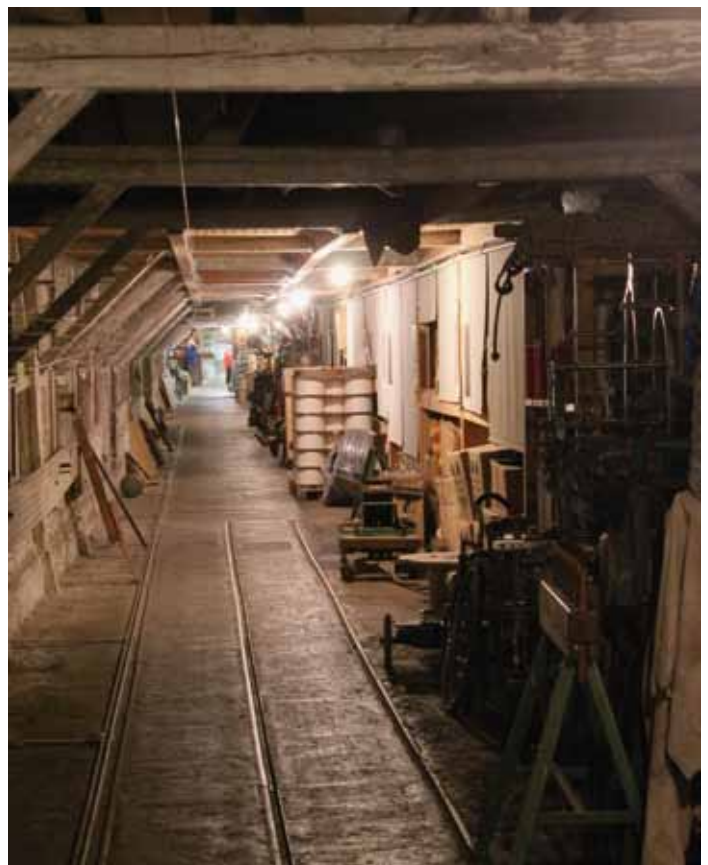
Zum Glück ist die Todesstrafe durch Erhängen hierzulande ausser Mode und die boshafte Redewendung damit in Vergessenheit geraten, sonst hätte sich wohl kaum einer freiwillig zum Spleisskurs in der uralten Seilerei Albert Kislig in Winterthur eingefunden.

Das über hundert Meter lange schmale einstöckige Holzgebäude mit seinen Maschinen und Werkzeugen ist für sich alleine schon einen Besuch wert. Die Anfänge der Seilerei gehen auf das Jahr 1878 zurück und man glaubt sich in diese alte Zeit zurückversetzt, wenn man eintritt. Der ehemalige Inhaber Al-



bert Kislig, dessen Vater die Seilerei 1927 übernommen hatte, ist immer noch überall präsent. Firmentafeln mit seinem Namen zieren die Wände, über hundertjährige Maschinen sind noch immer im Einsatz und prägen die einzigartige Atmosphäre. Albert Kislig arbeitete im Alter von 78 Jahren immer noch, als er 1997 eine Firma damit beauftragte, sein kleines Schaufenster zur Strasse hin zu dekorieren. Wie hätte er ahnen können, dass er damit zugleich seine längst fällige Nachfolgeplanung in die Wege leitete? Die junge Dame, die sich um das Schaufenster kümmern musste, erzählte ihrem Partner Martin Benz, einem gelernten Zimmermann, vom besonderen Gebäude. Martin stattete Albert Kislig seinerseits einen Besuch ab. Die

Begeisterung packte ihn dermassen, dass er sich spontan entschloss, eine zweite Berufslehre als Seiler zu machen. Ein halbes Jahr lang leistete Albert Kislig Widerstand, dann kapitulierte er vor Martins Hartnäckigkeit und unterschrieb den Lehrvertrag. Fünf Jahre später, an seinem dreiundachtzigsten Geburtstag übergab Albert Kislig den Betrieb an Martin Benz und rettete damit ein fast einzigartiges Kulturerbe vor dem Untergang. Ein Internetbesuch auf [www.seile.ch](http://www.seile.ch) lohnt sich immer und noch mehr einer in der Seilerei selbst, die nicht die Schleusenschiffer angezogen hat, sondern auch Kurt Aeschbacher mit seinem Kamerteam und Veranstalter von Anlässen jeglicher Art.







**OCH****Chlaushöck****Samstag, 10. Dezember 2016**

Unser traditionelle und beliebte Chlaushöck bei Gourmet Helg in Romanshorn hat dieses Jahr alle Rekorde gebrochen! Nicht nur die Anzahl von unglaublichen 67 TeilnehmerInnen



Zehn frischgebackene OCH-Rotkappchen freuen sich über ihre Aufnahme

und Teilnehmern, sondern auch die zehn neuen OCH-Rotkappchen machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

**Text und Bilder** Roland Häne

In der Fondue-Stube zum alten Fabrikli genossen wir das berühmte Fondue Chinoise à discrétion in vollen Zügen. Fleisch und Raclettekäse auf dem Tischgrill heizten die Stimmung vor der Verkündung der Rotkappchen an. Das mehrstufige Aufnahmeverfahren haben wiederum alle SSK-Mitglieder mehr oder weniger elegant bestanden.

Danke an den Organisator Thury, die Rotkappchen-Lismerin Judith und den Gastgeber Guido Helg mit seinem Gourmet-Team.

## Bootsplätze zu vermieten!

**Port des Ecluses-Kembs-Niffer im Elsass,  
68680 Kembs / Frankreich**

In gepflegten Privathafen, ca. 20Min. v. Basel /CH  
vermieten wir Bootsplätze von 8-15 Meter.  
Schöne Ausflugsziele, viel Natur, im Winter eisfrei!

Auskunft: Christian Murb D/F  
Telefon: 0033 6 09 05 65 69  
Email: [chrisnimu@wanadoo.fr](mailto:chrisnimu@wanadoo.fr)

## Elektroproblem an Bord...?



**NAUTIC TRONIC**  
Swiss Technology and Quality Aboard

NAUTICTRONIC-GmbH | Tramstrasse 66 | 4142 Münchenstein 1  
[www.nautictronic.ch](http://www.nautictronic.ch) | [info@nautictronic.ch](mailto:info@nautictronic.ch) | +41 (0) 61 411 48 20

# Der SSK rettet die Seenotretter



Text und Bilder Res Diem

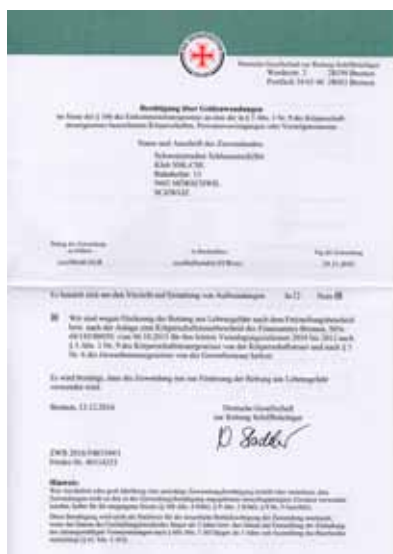
Zugegeben, so bedeutsam war die Spende des SSK an die deutschen Seenotretter nicht, dass sie diese vor dem finanziellen Untergang bewahrt hätte, aber immerhin haben wir gezeigt, dass wir die Arbeit dieser alten Institution schätzen – immer in der Hoffnung natürlich, dass sie uns nie zu Gute kommen möge. Ermöglicht hat uns diese Spende Willy Krumm, der Humorist unter uns, der nach dem gesundheitsbedingten Ende seiner Schifferlaufbahn mit dem Ferrari-Rollator über den Klausen fuhr und seine Mails mit «Grüsse aus dem Pymäenland» abschloss, weil er sich seiner Körpergrösse wegen diesem afrikanischen Volksstamm verbunden fühlte.

Unsere GV war dem Willy heilig – um nichts in der Welt hätte er sie versäumt und so kam es auch, dass er zwei oder dreimal am Schluss verkündete, dass er die altershalber bereits eingereichte Kündigung wieder zurückziehe, weil es ihm halt doch

immer noch so gut gefalle. Seit ihm unser Tontechniker jeweils einen Kopfhörer mitbrachte, verstand er nämlich wieder, was da alles so geredet und debattiert wurde.

Leider hat der Willy vor einiger Zeit seinen Anker, den er mit diverser anderer Ausrüstung auf jede Mietbootfahrt mitnahm, zum letzten Mal gelichtet und die ewige Fahrt angetreten – nicht jedoch ohne mich bei seiner Frau Alice ein paar schiffige Gegenstände abhole, die er vor dem Untergang bewahren wollte. Ein weisser Bugfender in Form einer Nixe befand sich darunter und eben diesen haben wir an der letzten GV ehrenvoll auf amerikanische Weise versteigert und den Erlös den deutschen Seenotrettern zukommen lassen.

Und wie es sich so gehört, ist der Ersteigerer Hansruedi Steger natürlich ein Vollblut-Schiffer, der seine Matrosen-Ausbildung auf dem Rhein gemacht und später bei der Zürcher Seepolizei gearbeitet hat.



Willy Krumm (♣)



Der «Ersteigerer» Hansruedi Steger

## Amerikanische Versteigerung

Bei amerikanischen Versteigerungen handelt es sich um eine Sonderform von Auktionen. Sie werden in der Regel zu Gunsten gemeinnütziger Zwecke durchgeführt. Während bei anderen Versteigerungen nur derjenige zahlen muss, der den Zuschlag bekommt, ist die amerikanische Versteigerung eine All-pay-Auktion. Jeder, der ein Gebot abgibt, zahlt den Differenzbetrag zum vorherigen Gebot.

(Quelle: Wikipedia)

## Adieu Béni Gautier



Wir haben Deinen ausgeprägten Humor ebenso geschätzt wie Deine Hilfsbereitschaft und Deine Koch- und Backkunst. Auf unsere letzte Sommerreise hast Du uns ein grosses Brot und ein Stück eines riesigen Russenzopfs mitgegeben. Von der Brücke im Hafen von Corre aus, hast Du uns mit Silvia zum Abschied zugewinkt. Acht Wochen später habt Ihr unser Auto an das Burgundertreffen gebracht. Kurz darauf genossen wir in Irland eine gesellige und gemütliche Woche auf dem gleichen Schiff. An der GV in Schaffhausen ahnten wir nicht, dass wir Dich zum letzten Mal sehen würden. Dein unerwarteter Tod kurz vor Deinem 59. Geburtstag hat uns, wie viele andere SSKler, sehr getroffen.

Wir alle werden Dich vermissen!

*Gabi und Res Diem*

## SSK-CSE-Neumitglieder

**Peisker Christian** 8640 Rapperswil  
**Häni Daniel und Deuber B.**

4107 Ettingen

**Neuenschwander Fritz und Verena**  
3280 Murten

**Gabriel Jacques** 6405 Immensee

**Lemblé Niklaus** 4665 Oftringen

**Klauser Christian** 3011 Bern

**Glärner Martin**

8134 Adliswil (Wiedereintritt)

**Sonderegger Fabienne**

9427 Wolfhalden

**Ogi Christoph** 3800 Unterseen

**Spaar Rene und Mille** 4056 Basel

**Meier Marcel** 8004 Zürich

**Berger Daniel und Astrid**

3363 Oberönz

**Lüchinger Markus und Luzia**

6020 Emmenbrücke

Herzlich willkommen im Klub!

## Zollvorschriften

Vielen Mitgliedern nicht bewusst ist, was sie riskieren, wenn sie mit ihren in der Schweiz nicht verzollten Schiffen nach Basel fahren. Das beiliegende Merkblatt kann helfen.

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Eidgenössische Zollverwaltung EZV  
Zollkreisdirektion Basel

**Verwendung von ausländischen Sportbooten bzw. Vergnügungsschiffen durch in der Schweiz wohnhafte Personen auf dem Bodensee und dem Rhein**

**Ausländische Schiffe**

**a) Begriffe:**

Als "ausländische Schiffe" gelten solche:

- mit ausländischen Kennzeichen
- mit schweizerischen Zollschildern
- mit kantonalen Kennzeichen der Serie 90'000 – 99'999

**Wohnsitz**

Der Wohnsitz bestimmt sich nach Art. 23 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB; [SR 210](#)).

**b) Nach Zollrecht zulässige Fahrten:**

In der Schweiz wohnhaften Personen ist das Befahren von Bodensee und Rhein mit unverzollten Schiffen gestattet, sofern am Schweizer Ufer (Zollgebiet) nicht angelegt und das Boot dort auch nicht an einer Boje festgemacht wird.

Sowohl das vorgeschriebene Festmachen des Schiffes vor dem Durchfahren der Schleusen als auch die Fahrt durch Basel sind toleriert.

**c) Wenn Voraussetzungen nach Bst. b) nicht erfüllt sind:**

Das Anlegen mit einem ausländischen Schiff am Schweizer Ufer oder Festmachen an einer Boje im Zollgebiet ist Personen mit Wohnsitz in der Schweiz nur gestattet, wenn das Schiff vorgängig in den zollrechtlich freien Verkehr überführt (verzollt und versteuert) oder zur vorübergehenden Verwendung veranlagt wurde. Zu diesem Zweck sind die Schiffe bei einer für Handelswaren zuständigen Zollstelle ([Dienststellenverzeichnis](#): [www.ezv.admin.ch](http://www.ezv.admin.ch)) anzumelden.

Bei der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr anfallende Abgaben:

**Zoll:**

Jachten und andere Vergnügungs- und Sportboote unterliegen einem Zollansatz von Fr. 30.—bis 45.— je 100 kg brutto.

Aus Europa (EU, EFTA) sind Schiffe zollfrei, wenn ein Ursprungsnachweis, z.B. EUR.1, vorgelegt wird (s. a. [Zolltarif: www.tares.ch](#) > Kapitel 89).

**MWST:**

Die MWST von 8 % wird auf dem Wert (Zeitwert) zuzüglich Zoll erhoben.

Informationen bezüglich der Einfuhrabgaben sind ab dem 17.04.2013 auf der Webseite der Eidgenössischen Zollverwaltung verfügbar ([www.ezv.admin.ch](http://www.ezv.admin.ch) > Information Private > Strassen- und Wasserfahrzeuge).

Wenn im Jahr höchstens zwölf grenzüberschreitende Fahrten erfolgen und die Wiederausfuhr innerhalb von drei Tagen erfolgt, kann das Schiff anstelle der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr mit einer Zollanmeldung für die vorübergehende Verwendung veranlagt werden. Die Einfuhrabgaben müssen in diesem Fall bar hinterlegt oder durch eine Speditionsfirma verbürgt werden.

**d) Der Rhein unterhalb Rheinfelden.**

Zu beachten ist, dass die Mannheimer-Akte für Sportboote bzw. Vergnügungsschiffe keine Anwendung findet. Die vorstehenden Bestimmungen gelten deshalb auch für Schiffe, die auf dem Rhein unterhalb von Rheinfelden verkehren.

**Inländische Schiffe**

**Servicearbeiten und Reparaturen an schweizerischen Schiffen**

Werden im Ausland Servicearbeiten, Reparaturen oder sonstige Änderungen an inländischen (verzollt und versteuerten) Schiffen vorgenommen, so sind sie bei der Einreisezollstelle mit der Rechnung anzumelden und zu veranlagern.

Zollkreisdirektion Basel  
Februar 2013

## PROGRAMMHINWEISE

Abgedruckte Daten und Zeiten ohne Gewähr – aktuelle Infos auf unserer Homepage [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)

### SSK-CSE

**Sonntag, 12. bis Samstag 18. Februar 2017**

#### Erkundung des Bootsmarktes in Holland mit dem SSK

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldungen an Res Diem, [res.diem@ssk-cse.ch](mailto:res.diem@ssk-cse.ch), G 052 320 94 90, M 076 366 85 42.

**Samstag, 30. September bis Samstag, 7. Oktober 2017**

#### SSK Herbsttörn 2017

CAMARGUE – sonniges Südfrankreich Canal du Midi – Étang de Thau – Canal du Rhône à Sète Einwegfahrt von Port Cassafieres bis Beaucaire – 3 Schleusen, 145 km. Der Herbsttörn ist bereits wieder ausgebucht. Wir führen eine Warteliste. Bitte schriftlich anmelden: [frederick.boettger@ssk-cse.ch](mailto:frederick.boettger@ssk-cse.ch)

## Regios

### Aargau

Wir treffen uns jeweils im reservierten Sali im Gasthof zum Schützen, Schachenallee 39, 5000 Aarau. 10 Minuten zu Fuss vom Bahnhof. Viele öffentliche Parkplätze hat's direkt beim Restaurant. [www.gasthofschuetzen.ch](http://www.gasthofschuetzen.ch)

**Montag, 13. Februar 2017, ab 18 Uhr Ostseeküste und Götakanal**

Ab 18 Uhr Nachtessen, ab 20 Uhr Beitrag: Therese und Christian Würzler berichten von weniger bekannten Gewässern: Ostseeküste, Dänemark und Schweden.

**Montag, 13. März 2017, ab 18 Uhr Im Winter auf der Dagens2 –**

**Der «langweilige» Mittellandkanal** Ab 18 Uhr Nachtessen, ab 20 Uhr Beitrag: Bernadette und Heinz Gubler erzählen von ihren Reisen und dem Leben auf dem 23-m-Schiff «Dagens2».

**Montag, 10. April 2017, ab 18 Uhr Letzter Winterstamm**

Ab 18 Uhr Nachtessen, ab 20 Uhr Beitrag von Berufs-Rheinschiffer Bernard Stamm: Bewussteres Fahren, Tipps und Tricks.

### Bern

**Samstag, 4. Februar 2017**

#### Ausflug zum Canal d'Entreroches

Der Canal d'Entreroches (Entreroches = deutsch zwischen den Felsen) bezeichnet heute ein rund fünf Kilometer langes Reststück einer geplanten schiffbaren Verbindung zwischen Nebenflüssen von Rhein und Rhone im Schweizer Kanton Waadt. Der Kanal sollte zwischen Yverdon-les-Bains und Cossonay die Zihl, einen Nebenfluss der Aare und damit des Rheins, mit der Venoge, die in den Genfersee mündet, verbinden. Dies wäre damit eine internationale europäische Wasserstrassen-Verbindung zwischen Nordsee und Mittelmeer geworden, der Transhelvetische Kanal. Organisation: Hannes Schläfli / Vreni Daepf, M 078/807 51 00 [vreni.daepf@ssk-cse.ch](mailto:vreni.daepf@ssk-cse.ch)

**Donnerstag, 23. März 2017**

#### Höck

Reisebericht von der Moldau, Prag und der Elbe (in Vorbereitung)

**April 2017**

#### Höck

Vortrag über Elektrik (in Vorbereitung)

**Samstag, 6. Mai und Sonntag, 7. Mai 2017**

#### Ausflug an den Bodensee

Organisation: Vreni Daepf, M 078/807 51 00 [vreni.daepf@ssk-cse.ch](mailto:vreni.daepf@ssk-cse.ch)

**Samstag, 1. oder Sonntag, 2. Juli 2017 (je nach Wetter)**

#### Sternfahrt auf dem Neuenburgersee

Organisation Erika Prothmann

**Freitag, 20. Oktober 2017**

#### Hauptversammlung SSK, Regio Bern

### Dreyländereg

**Mittwoch, 1. März 2017, 19 Uhr**

#### Abenteuer mit einer Meerwasserentsalzungsanlage

Vortrag von Goffredo Lörtscher. Salz: der Feind der Schifffahrt, aber ein Zubehör für die Kombüse. Rest. Schiff, Hochbergerstrasse 134, 4057 Basel

**Mittwoch, 5. April 2017, 19 Uhr**

#### Versicherungen

Vortrag von einem Versicherungsspezialisten: Kasko, Haftpflicht. Rechtsschutz und das Kleingedruckte. Rest. Schiff, Hochbergerstrasse 134, 4057 Basel

**Mittwoch, 3. Mai 2017, 18 Uhr**

#### Besichtigung Saline Schweizerhalle

Führung durch die Salzproduktion der Saline Schweizerhalle. Parkplätze vorhanden oder ÖV Bushaltestelle Saline. Anschliessend Nachtessen im Restaurant Saline, Schweizerhalle

**Mittwoch, 7. Juni 2017, 18 Uhr**

**Mittwoch, 5. Juli 2017, 18 Uhr**

**Mittwoch, 2. August 2017, 18 Uhr**

#### Sommerhoggs

**Mittwoch, 6. September 2017, 18 Uhr**

#### Besichtigung Kraftwerk Augst

Führung durch das Kraftwerk Augst unter der Leitung von Urs Rychener. Anschliessend Grillplausch in der Festhütte auf dem Areal des Kraftwerks.

**Samstag, 14. Oktober 2017**

#### Ausflug in den Jura mit Schifffahrt auf dem Lac des Brenets

Anlass noch in Planung

**Mittwoch, 1. November 2017, 19 Uhr**

#### Kommunikation an Bord

Vortrag von Robert Spörri. Kommunikation an Bord der Aurora mit Sprache; Bordfunk, Telefonie, Bild; Fernsehen, GPS, AIS, Internet... Apps auf dem Smartphone.

Rest. Schiff, Hochbergerstrasse 134,  
4057 Basel

**Mittwoch, 6. Dezember 2017, 19 Uhr**  
**Niggi Näggi Hogg**

Gemütlicher Höck zum Jahresende,  
detaillierte Infos folgen.

Rest. Schiff, Hochbergerstrasse 134,  
4057 Basel

**OCH**

**Monatlicher Fährstamm**

Wir treffen uns jeweils ab 18 Uhr in  
der Pizzeria «Loftorante CAMPANIA»  
Neustrasse 20, vis-à-vis SBB-Bahnhof  
Romanshorn. Jede Pizza am Freitag  
nur CHF 11.50. Keine Reservation erfor-  
derlich. Autofähre 19:36 Uhr ab Ro-  
manshorn Autoquai nach Friedrichs-  
hafen und zurück. Rückkehr nach  
Romanshorn 21:22 Uhr.

**jeweils freitags**

**24.2.2017, 31.3.2017, 28.4.2017**

**28.7.2017 Sommer-Fährstamm**

mit Nachtessen im Restaurant Hafen  
**27.10.2017** (erster Fährstamm nach  
der Sommerpause), **24.11.2017,**  
**29.12.2017, 26.1.2018, 23.2.2018,**  
**30.3.2018** (Karfreitag), **27.4.2018** (letz-  
ter Fährstamm vor der Sommer-  
pause)

**Samstag, 18. März 2017**

**Historische Dampfbarkasse**

Wir besuchen die Hartmann-Werft  
im vorarlbergischen Hard, wo wir  
auch eine, letztes Jahr renovierte,  
Dampfbarkasse besichtigen können.

**Samstag, 29. April 2017**

**Bodensee-Flottensternfahrt**

Wir planen die Teilnahme an der Bo-  
densee-Flottensternfahrt ab Romans-  
horn, an der sich die Kursschiffe der  
Bodensee-Schiffahrtsunternehmen  
vor der Insel Mainau treffen.

**Samstag, 14. Oktober 2017**

**Entdeckungstour Überlingen**

Wir planen eine «etwas andere» Füh-  
rung durch die mittelalterliche Bo-  
densesstadt Überlingen, an der wir  
den Allermeisten unbekannteste Orte  
entdecken werden.

**Samstag, 9. Dezember 2017, ab 18 Uhr**

**Chlaushöck**

Wieder bei Guido Helg Romanshorn.  
Ab 18 Uhr Apéro, anschliessend  
Raclette mit Tischgrill (ca. CHF 32.–  
pro Person).

Auch dieses Jahr gibt es wieder An-  
wärter auf die gefürchtete Prüfung,  
um als Rotkäppchen in unsere Reihen  
aufgenommen zu werden. Die bereits  
aufgenommenen Rotkäppchen werden

gebeten, dieses zu diesem Anlass auf-  
zusetzen. Der Apéro, Mineralwasser,  
Dessert (Guido's unübertroffene  
Cremeschnitte) und Kaffee werden  
vom OCH offeriert. Das Essen und die  
übrigen Getränke gehen zu Lasten  
der Teilnehmenden.

Anmeldung bitte bis Dienstag,  
5. Dezember 2017 an:

Thury Bölsterli, M 076 366 54 17,  
arthur.boelsterli@ssk-cse.ch oder  
Lionella Kaiser, T 071 288 49 79,  
lionella.kaiser@ssk-cse.ch oder  
Migg Bollhalder, M 079 407 22 33,  
migg.bollhalder@ssk-cse.ch

**Zentralschweiz**

**Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr**  
**Nachtessen und gemütlicher Aus-  
tausch**

Restaurant Orion, Hauptstrasse 19,  
8832 Wollerau

**Zürich**

**Aktuelle Daten auf [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)  
unter «Regio-Anlässe»**



**Wir übernehmen  
das für Sie!**

**Gimmiumzüge**  
So einfach ist umziehen

Organisation und Ausführung  
von Privatuzügen und Geschäftsumzügen

8500 Frauenfeld  
Telefon 052 722 44 22  
[www.gimmi.ch](http://www.gimmi.ch)

## SSK-CSE Kursangebote 2017

Grundsätzlich zu allen Kursen: Der Zuschlag für Nichtmitglieder wird zurückerstattet, wenn innerhalb eines Monats nach dem Kurs der Klubbeitritt erfolgt. Aktuelle Daten, Kosten und Details jeweils unter: [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)



### Dieselmotorenkurs 1

#### Beschreibung

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Aufbau und Funktion des Motors
- Kühlsysteme: Einkreis-, Zweikreis- und Kielkühlung, Impellerwechsel, Temperaturüberwachung
- Ölkreislauf: Öl- und Ölfilterwechsel, Ölqualitäten, Öldrucküberwachung
- Brennstoffsystem: Nieder- und Hochdrucksystem, Entlüften
- Allgemein: Verschleiss- und Korrosionsschutz, Neuheiten, Literatur

#### Vorkenntnisse

Keine

#### Dauer

1 Tag (9.15–12.30, 14.00–17.30)

#### Treffpunkt

Ab 8:45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch.  
Kursbeginn 9:15 Uhr  
[www.bootsmotoren.ch](http://www.bootsmotoren.ch)

#### Leitung

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, [info@bootsmotoren.ch](mailto:info@bootsmotoren.ch)

### Dieselmotorenkurs 2

#### Beschreibung

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Bessere Energieausnutzung, richtige Motorisierung und Marschfahrt
- Einflüsse auf die Motorlebensdauer und Optimierung
- Thermostate, Boiler, Heizungen, Zusatzpumpen
- Dieselfilter, Brennstoff, Brennstoffzusätze
- Motor-Störungssuche mit Störungstabellen
- Batterietypen, Batterieladung ab Landstrom oder ab Alternator
- Trenndioden, Laderelais, Ladeverteiler
- Elektrischeschema des Motors, Wasser- und Ölalarm

#### Vorkenntnisse

Besuchter Dieselmotorenkurs 1

#### Dauer

1 Tag (9.15–12.30, 14.00–17.30)

#### Treffpunkt

Ab 8:45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch.  
Kursbeginn 9:15 Uhr  
[www.bootsmotoren.ch](http://www.bootsmotoren.ch)

#### Leitung

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, [info@bootsmotoren.ch](mailto:info@bootsmotoren.ch)

### Dieselmotorenkurs 3 (Praxiskurs)

#### Beschreibung

Heute arbeiten wir! In der Praxis wird an drei Motoren und am Elektrik-Tisch geschraubt und gemessen, selbstverständlich unter Anleitung und wo notwendig mit Unterstützung.

Die Themen sind:

- Wartung: Service, kleine Reparaturen, Ventile einstellen usw.
- Messungen und Kontrollen im Elektriksystem
- NOT-Start, -Lauf, -Stop
- Motorüberwachung trotz Elektrikausfall

#### Vorkenntnisse

Besuchte Dieselmotorenkurse 1 und 2

#### Dauer

1 Tag (9.15–12.30, 14.00–17.30)

#### Treffpunkt

Ab 8:45 Uhr, MT Marine Technik AG, Bächaustrasse 69, 8806 Bäch.  
Kursbeginn 9:15 Uhr  
[www.bootsmotoren.ch](http://www.bootsmotoren.ch)

#### Leitung

Heinz Dirnberger, MT Marine Technik AG, 044 784 77 42, [info@bootsmotoren.ch](mailto:info@bootsmotoren.ch)

## Radarkurs bei der Berufsfeuerwehr Basel

*Kursinhalt Theorie (ca. ½ Tag)*  
Radartheorie, Auswertung des Radarbildes, Radarbildstörungen, Bedienung des Radargerätes, besondere polizeilichen Vorschriften.

*Kursinhalt Praxis (ca. 2½ Tage)*  
Fahren mit Radar auf dem Feuerlöschboot und unter erschwerten Bedingungen.

### Daten und Kosten

gemäss aktueller Angabe der Berufsfeuerwehr Basel unter [www.rettung@bs.ch](mailto:www.rettung@bs.ch)

### Diesen Kurs bitte direkt buchen über

Sekretariat Dienstleistungen/Feuerlöschboot, Frau Sandra Baumgartner-Gruber, Kornhausgasse 18, Postfach, CH-4003 Basel, [sandra.baumgartner@jsd.bs.ch](mailto:sandra.baumgartner@jsd.bs.ch), [www.rettung.bs.ch](http://www.rettung.bs.ch).

## UKW-Rheinfunkerkurs in Basel-Birsfelden

*Kurs zur Erlangung des UKW-Binnenschiffkerausweises, Prüfung vor Ort durch das BAKOM.*

Das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) ist international gültig und ist die unabdingbare Voraussetzung für die Nutzung von Schiffsfunkanlagen auf dem Rhein und den Binnenwasserstrassen in Europa – sowohl für die Berufs- als auch für die Sportschiffahrt.

Themen: Grundkenntnisse und wesentliche Merkmale des Binnenschiffahrtsfunks wie Verkehrskreise, Verbindungsarten, Arten von Funkstellen, zugeteilte Kanäle und Grundkenntnisse der Frequenzen und Frequenzbändern. Betriebsverfahren im Sprechfunk wie Not, Dringlichkeit, Sicherheit, Routine, Anrufverfahren, Bestätigung beim Empfang einer Meldung und Besonderheiten beim Anruf. Anwendung der Standardphraseologie und der internationalen Buchstabiertabelle. Notwendige Dokumente und Publikationen.

Details auf [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)

## PC-Navigo Kurs

An einem eintägigen Kurs lernst Du das Planen von Reisen und das Fahren mit der GPS-gesteuerten Software PC-Navigo. Die vielen Tipps und Tricks in der Handhabung wie auch das Zusatzmaterial, das am Kurs abgegeben wird, ermöglichen Dir einen einfachen Einstieg in die Praxis der elektronischen Routenplanung und Navigation.

Details auf [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)

## Schleusen-/ Manövriercurs

### Beschreibung

Das Befahren von Schleusen mit den notwendigen Manövern und dem bestmöglichen Belegen wird zuerst in der Theorie erklärt und anschliessend auf den Mietbooten mit erfahrenen Instruktoren praktisch geübt. Übernachtungen auf dem Schiff in Doppelkabine.

### Vorkenntnisse

Erste Erfahrungen im Führen von Schiffen ist von Vorteil.

### Dauer

2½ Tage; Freitagabend bis Sonntagabend

### Treffpunkt

Freitag, 17 Uhr, Basis Le Boat in Saint-Jean-de-Losne / Frankreich.

Die Liste der TeilnehmerInnen wird rechtzeitig vorgängig verschickt, damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

### Leitung

Urs Näf, Kapitän der SBS Schifffahrt AG, T 071 463 78 09, [ursnaef57@bluewin.ch](mailto:ursnaef57@bluewin.ch)

Details auf [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch)

## Frauenfahrtraining

### Beschreibung

Fahrtraining von Frauen für Frauen auf einem 11-m-Schiff mit Starrwelle. Alle Manöver werden geübt. Kleingruppe mit maximal 6 Teilnehmerinnen.

### Vorkenntnisse

Erste Erfahrung im Führen von Schiffen von Vorteil.

### Dauer

2½ Tage, Freitagnachmittag bis Sonntag

Details auf [www.ssk-cse.ch](http://www.ssk-cse.ch) unter SSK-Kurse «Fahrtraining von Frauen für Frauen»

## Fahren und Manövrieren mit einem Luxemotor

*Unser exklusives SSK-CSE-Kursangebot mit der «Cornelia Helena». Eine ganze Woche Fahren und Manövrieren mit einem Luxemotor. Ausgangspunkt: «alte Schleuse» St-Jean-de-Losne.*

*Die Reise geht Saône-aufwärts. Fahren sämtlicher Manöver durch die Kursteilnehmer (Kapitän Ruedi hat eiserne Nerven!).*

*Der Kurs wird durchgeführt bei mindestens vier Teilnehmern – maximale Teilnehmerzahl fünf.*

### Auskünfte und Anmeldungen für diesen Kurs

bitte direkt an Ruedi Küng, [kuengeweggis@hotmail.com](mailto:kuengeweggis@hotmail.com)



Luxemotor Cornelia Helena

## Nautischer IT-Kurs für Internet an Bord



Anmeldung und  
Termine finden Sie  
auf der Homepage



**NAUTIC TRONIC**  
Swiss Technology and Quality Aboard

NAUTICTRONIC-GmbH | Tramstrasse 66 | 4142 Münchenstein 1  
www.nautictronic.ch | admin@nautictronic.ch | +41 (0) 61 411 48 20



Zuverlässige,  
transparente  
**Sicherheit**



**LINDEMANN**  
MARINE

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel  
mit der neuen Wassersportversicherung **BELMARINE**.  
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!

**SSK-Mitglieder wenden sich direkt an Corinne Lindemann.**

**LINDEMANN VERSICHERUNGEN GMBH** | Markthalle Altenrhein | CH-9422 Staad  
Tel. +41 (0)71 855 81 81 | Fax +41 (0)71 855 42 79 | info@lindemann-versicherung.ch  
[lindemann-versicherung.ch](http://lindemann-versicherung.ch)

**JETTEN**  
SHIPYARD

[www.boot-styling.ch](http://www.boot-styling.ch)



Boot-Styling & Yachting GmbH  
Seewiesstrasse 7  
CH-9403 Goldach  
Telefon +41 (0) 79/8618738  
info@boot-styling.ch

## ROTI ZORA zu verkaufen!

**Smelne Vlet 1200**, Bau-Nr. 612, Jg. 2008, immatrikuliert BS 249, vorgeführt 2017, zugelassen auf Schweizer Seen, Länge ü.a. 12.78 m, Länge Wasserlinie 12.30 m, Breite 4.15 m, Tiefgang 1.15 m, Durchfahrthöhe mit Verdeck 3.50 m / min. 2.75 m, Verdrängung 15,83 t, Motor Vetus Deutz DT66, 6 Zylinder, 125 kW / 170 Pk, Fäkalientank, Doppelverglasung, Kabola Zentralheizung mit Radiatoren, Winterisolation, Waschmaschine / Trockner, Generator.

**Das Schiff ist vollständig ausgerüstet und fahrbereit.**

Wir verkaufen unsere werftgepflegte Yacht im Herbst 2017.

Sie hat uns Sommer und Winter in ganz Europa als Wohnung gedient.

Bis Frühjahr 2017 Besichtigung in Mulhouse möglich.

Auf deinen Anruf freuen sich Mirjam und Werner Maag.

Tel. +49 173 910 23 79 oder w.m.maag@bluewin.ch.



**Preis CHF 240'000**

## SSK-CSE-Organe

### Zentralvorstand



**Präsident**  
Res Diem  
Trottenstrasse 8  
8542 Wiesendangen  
T 052 337 22 14  
res.diem@ssk-cse.ch



**Vizepräsident  
Sekretariat**  
Roland Häne  
Bahnhofstrasse 13  
9402 Mörschwil  
T 071 278 45 24  
roland.haene@ssk-cse.ch



**Kassier**  
Andrej Jäger  
Grottenweg 49  
5316 Leuggern  
T 056 245 06 59  
kassier@ssk-cse.ch

### Redaktion



Monika Martiny  
Seestrasse 324  
3658 Merligen  
M 079 622 54 89  
monika.martiny@ssk-cse.ch

### Inserateverantwortlicher



Roland Häne  
Bahnhofstrasse 13  
9402 Mörschwil  
T 071 278 45 24  
M 079 549 63 18  
roland.haene@ssk-cse.ch

### Inserate

#### Grösse

1/1 Seite	182 × 264 mm
1/2 Seite quer	182 × 130 mm
1/2 Seite hoch	89 × 264 mm
1/3 Seite quer	182 × 85 mm
1/3 Seite hoch	53 × 264 mm
1/4 Seite quer	182 × 63 mm
1/4 Seite hoch	89 × 130 mm
1/8 Seite quer	89 × 63 mm

#### Rabatte

2maliges Erscheinen	5%
4maliges Erscheinen	10%
SSK-CSE-Mitglieder zusätzlich	15%

### Regiovorstand

**Aargau** Christian Würgler  
Bettstettenstrasse 3, 8305 Dietlikon  
T 044 777 88 43, christian.wuergler@ssk-cse.ch

**Aargau** Rolf Thomann  
Ringstrasse 27, 4600 Olten  
T 062 212 83 41, rolf.thomann@ssk-cse.ch

**Bern** Stephan Steiner  
Ramuzstrasse 9, 3027 Bern  
T 031 352 79 29, stephan.steiner@ssk-cse.ch

**Bern** Erika Prothmann  
Oberdorfstrasse 17, 4536 Attiswil  
T 032 637 33 67, erika.prothmann@ssk-cse.ch

**Bern** Vreni Daepf-Hürlimann  
Zelgliweg 23, 4704 Niederbipp  
T 032 637 26 20, vreni.daepf@ssk-cse.ch

**Dreyländeregg** Albert Singer  
Liebrütstrasse 41, 4303 Kaiseraugst  
T 061 811 34 82, albert.singer@ssk-cse.ch

**Dreyländeregg** Peter Wentz  
Gempenstrasse 5b, 4143 Dornach  
T 061 701 80 93, peter.wentz@ssk-cse.ch

**Dreyländeregg** Willy Flühmann  
Rebgartenweg 39, 4104 Oberwil  
T 061 403 13 10, willy.fluehmann@ssk-cse.ch

**Ostschweiz** Arthur Bölsterli  
Gachnangerstrasse 8, 8546 Islikon  
M 076 366 54 17, arthur.boelsterli@ssk-cse.ch

**Ostschweiz** Lionella Kaiser  
Höchster Strasse 4, 9016 St.Gallen  
T 071 288 49 79, lionella.kaiser@ssk-cse.ch

**Ostschweiz** Migg Bollhalder  
Meisenweg 20, 9500 Wil  
M 079 407 22 33, migg.bollhalder@ssk-cse.ch

**Zentralschweiz** Beat Jezler  
Maienwies 12, 8852 Altendorf  
T 055 442 86 20, beat.jezler@ssk-cse.ch

**Zürich** Res Diem  
Trottenstrasse 8, 8542 Wiesendangen  
T 052 337 22 14, res.diem@ssk-cse.ch

**Zürich** Iris Schmidhauser  
Nübruchweg 2, 8605 Gutenswil  
T 044 945 45 39, iris.schmidhauser@ssk-cse.ch

**Zürich** Jürg Allenspach  
Wurzerstrasse 5a, 8421 Dättlikon  
juerg.allenspach@ssk-cse.ch

### Abonnementspreise

4 Ausgaben inkl. Porto Schweiz pro Jahr CHF 38.–  
4 Ausgaben inkl. Porto Ausland pro Jahr CHF 48.–

### Redaktionsschluss Erscheinung

Nr. 1	31. Dezember	Ende Januar
Nr. 2	15. März	Mitte April
Nr. 3	31. Mai	Ende Juni
Nr. 4	15. Oktober	Ende November



### Farbenpracht

«Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blüh'n», heisst es im Musical «My Fair Lady», wogegen Toni Vescoli in tiefster Depression singt «Scho rot! Wänn d meinsch du hegsch es gschafft, dänn isch es rot!» Und so spielt sich das Leben der Strassenmenschen zwischen diesen beiden Farben ab.

Wir Schiffer dagegen sind da natürlich ganz anders. Wir kennen zum Beispiel die Farbe braun, schliesslich fahren wir oft auf Kanälen, in denen der französische Nachwuchs freiwillig badet und wir nur nach einem Missgeschick. Oder wir kennen Blau.

Blau sind aber nicht nur manche unserer lieben Schiffer, wenn sie die Tradition mit dem Fass Rum an Bord in Ehren halten, nein, blau ist auch die vermaledeite Stange in manchen automatisierten französischen Schleusen – diejenige, die nach oben zu drücken ist, damit die Schleuse weiss, dass es losgehen kann. Wäre die Stange durchgehend blau, gäbe das keine Probleme. Aber sie hat sich oft dem Wasser angepasst und ist stellenweise braun, wenn nicht vom Schmutz, dann von der abgeblätterten Farbe. Oder sie ist rot vom Rost oder sie ist grün von den Algen. Jedenfalls nimmt sie ihre geänderte Farbe jeweils zum Anlass, zu klemmen, wenn man sie hochdrücken will, und das ist mir zum Verhängnis geworden.

Ich wollte mich nur ein ganz klein wenig an der roten Stange halten, damit ich die Kraft aufbringe für die blaue, aber oh weh! Die kaum je benutzte rote Stange war wunderbar geölt und ging nach unten, ehe ich wusste, wie mir geschah. Eben: «Wänn d meinsch du hegsch es gschafft, dänn isch es rot!»

Res Diem



Port de Plaisance 21170 SAINT JEAN DE LOSNE  
Port Royal 21130 AUXONNE  
Telefon : +33 380 392 300  
Email : h2o@h2ofrance.com  
Webseite : www.h2o-boot.de



BATEAUX A VENDRE

PORTS DE PLAISANCE

ENTRETIEN ET REPARATION

MAGASIN ACCASTILLAGE

Wir von H2O sind seit unserer Gründung (1987) unerlässlich darum bemüht uns und den Service für unsere Kunden zu verbessern. 45 qualifizierte und motivierte Bootsspezialisten arbeiten in Hafen und Werkstatt, um die etwa 500 Boote, die uns anvertraut sind, zu pflegen und zu reparieren. Unser erfahrenes Maklerteam kümmert sich erfolgreich um Kauf und Verkauf von neuen und gebrauchten Booten. Wir sind die richtige Adresse für Sie. Unser Bootszubehörladen ist wohlbekannt für seine grosse Auswahl. Wir freuen uns besonders darüber, dass viele unserer Kunden uns seit Jahrzehnten treu sind.

**Um ein neues oder gebrauchtes Boot zu kaufen oder zu verkaufen vertrauen Sie auf H2O.** Mehr als 100 Boote im Angebot.  
Wir haben eine Liste von 4000 potenziellen Käufern in Frankreich und weltweit.

## Neu ! 7 Hektar Trockenlager, offen oder unter Dach

Für weitere Informationen : [www.h2o-boot.de](http://www.h2o-boot.de). Haben Sie eine Frage ? Kontaktieren Sie uns unter +33 380 392 300 und [h2o@h2ofrance.com](mailto:h2o@h2ofrance.com)

- **Coelan und Epifanes Bootslacke**
- **VC-17 Antifouling, Pinsel, Roller**
- **West System Epoxydharze**
- **Polyesterharze, Gelcoats,**
- **alles was Sie für Ihr Boot brauchen**



**suter-kunststoffe ag**  
**swiss-composite.ch**

CH-3312 Fraubrunnen 031 763 60 60 Fax 031 763 60 61  
[www.swiss-composite.ch](http://www.swiss-composite.ch) [info@swiss-composite.ch](mailto:info@swiss-composite.ch)